

Radolfzell – Friedrichshafen

über Überlingen
Bodensee-Gürtelbahn



Die Bodensee-Gürtelbahn verläuft am Nordufer des Bodensees und verbindet alle drei Teile des Schwäbischen Meers. Von Radolfzell am Untersee führt die Strecke durch das Hinterland zum Überlinger See und ein ganzes Stück an dessen Ufer entlang, bevor sie den See wieder verlässt und bei Friedrichshafen auf das Ufer des Obersees trifft. Der Untersee ist durch den Seerhein bei Konstanz vom Obersee getrennt. Der Bodensee ist ein Kondominium, ein Gebiet, das von den Anrainerstaaten Deutschland, Schweiz und Österreich gemeinsam verwaltet wird. Er ist an der tiefsten Stelle vor Friedrichshafen 254 Meter tief und hat eine Wassermenge von etwa 50 Milliarden Kubikmeter. Das Zungenbecken des Sees wurde durch den eiszeitlichen Rheingletscher gebildet. Die Strecke entlang des Sees vermittelt zahlreiche für

die Region typische Eindrücke: Obst- und Weinbau, Touristenattraktionen, Natur, Wassersport, Baudenkmale und namhafte Industrieunternehmen prägen die knapp 60 Kilometer lange Verbindung. Dabei queren Sie auch die Grenze zwischen badischem und württembergischem Landesteil. Die Zugverbindung um den See hat Konkurrenz auf dem Wasser durch Autofähren, Katamarane und Schiffe. Auch in der Luft gibt es interessante Gefährte; blicken Sie hin und wieder zum Himmel, vielleicht erblicken Sie einen Zeppelin NT, der von Friedrichshafen aus zu Rundflügen startet. Bei einer maximalen Geschwindigkeit von 130 Kilometer pro Stunde bräuchte das Luftschiff für die Strecke von Radolfzell nach Friedrichshafen übrigens nur knapp 20 Minuten.

Radolfzell – Friedrichshafen

Nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof Radolfzell zweigt die Strecke nach links von der Schwarzwaldbahn ab und führt am Rande der Halbinsel **Bodanrück** auf der rechten Seite nach Norden. Vorbei am Segelfluggelände bei Stahringen rechts verläuft die Route anschließend durch ein erstes Obstanbaugebiet. Neben Birnen, Erdbeeren, Kirschen und Zwetschgen profitieren hauptsächlich Äpfel vom Bodensee als Wärmespeicher. Die Obstbauern produzieren jährlich rund 250 000 Tonnen Äpfel, die unter der Marke **Obst vom Bodensee** europaweit vermarktet werden. Die Strecke führt nun direkt am Ufer des Überlinger Sees entlang. Hier bei **Sipplingen** wird in 60 Metern Tiefe Wasser aus dem Bodensee entnommen, auf den Sipplinger Berg auf der linken Seite der Strecke gefördert, dort aufbereitet und über Fernwasserleitungen bis in den Norden Baden-Württembergs gepumpt. Etwa vier Millionen Menschen werden so über ein 1 700 Kilometer langes Rohrnetz mit Trinkwasser versorgt. Linkerseits der Strecke sehen Sie nun Molassefelsen. In Friedrichshafen waren vor dem

Krieg mehrere Unternehmen der Rüstungsindustrie angesiedelt, deren Produktion vor Bombenangriffen geschützt werden sollte. Rund 800 Häftlinge aus dem KZ Dachau mussten deshalb bei **Überlingen** ein Stollensystem in den Berg graben. Das vier Kilometer weite System wurde jedoch nicht mehr vollendet. Links des Haltepunkts Überlingen Therme befindet sich heute ein Eingang zu den Stollen, der Campingplatz zur Rechten steht auf Aushub des Stollens. Hinter Überlingen passieren Sie zur Linken die bekannte **Wallfahrtskirche Birnau**. Die Rokokokirche mit reicher barocker Ausstattung ist Station der Oberschwäbischen Barockstraße. Bei der Kirche befindet sich ein KZ-Friedhof, auf dem 97 Opfer des Überlinger Stollens ruhen. Während die Strecke nun den Bodensee verlässt, haben Sie rechtsseitig nochmals einen schönen Blick auf den See mit der **Insel Mainau** am gegenüberliegenden Ufer. Die Blumeninsel ist einer der touristischen Hauptanziehungspunkte am Bodensee. Über Salem, das für sein renommiertes Internat bekannt ist, führt die Strecke nach **Markdorf**. Dort sehen Sie hinter dem Ort links das Stamm-

haus der Wagner-Gruppe, die mit weltweit etwa 1 700 Mitarbeitern Werkzeuge und Anlagen zum Lackieren und Beschichten anbietet. Die nächsten Orte wie Kluftern mit der Kirche St. Gangolf gehören bereits zu **Friedrichshafen**. Rechts können Sie nun bald schon wieder den Bodensee erblicken [*ab Friedrichshafen Weiterfahrt Richtung Ravensburg oder Lindau Nr. 45*].

Friedrichshafen – Radolfzell

Friedrichshafen ist von mehreren Industrieunternehmen geprägt, zu denen auch Tognum (früher MTU) zählt. Im Ortsteil Manzell erblicken Sie linksseitig ein Werk des Herstellers von Großdieselmotoren und Antriebssystemen. Diese kommen in Schiffen, Energiesystemen und militärischen Fahrzeugen zum Einsatz. Vielleicht wird auch der Zug, in dem Sie gerade sitzen, mit Teilen von Tognum angetrieben. Die Route durch das **Linzgau** verlässt nun den See und führt weiter durch das Hinterland Richtung Markdorf. Auf der Linie ereignete sich kurz vor Weihnachten 1939 ein schweres Eisenbahnunglück mit zahlreichen Verletzten und Toten, als ein Personenzug auf der eingleisigen Strecke mit

einem Güterzug zusammenstieß. Hinter Salem können Sie beim Blick nach vorn bald schon den **Überlinger See** in der Ferne ausmachen. Die Weinberge hier gehören dem Haus Baden. Das Weingut des Markgrafen von Baden baut rund um die Wallfahrtskirche Birnau Weißweine wie Müller-Thurgau, Grau- und Weißburgunder an. Links unter der Birnau sehen Sie das **Schloss Maurach**, ein ehemaliger Gutshof des Klosters Salem, von dem aus Güter per Schiff über den See transportiert wurden. Heute wird das Gebäude für Tagungen und Fortbildungen genutzt. Der Zug fährt nun durch zwei Tunnel unter dem Stadtgebiet von **Überlingen**. Auf der weiteren Fahrt am Ufer des Bodensees erhebt sich am gegenüberliegenden Ufer der bewaldete Höhenzug des Bodanrücks, der unter Wasser als Steilwand bis zu 90 Metern abfällt. Davor liegt die Felsformation Teufelstisch, an der sich bereits mehrere tödliche Tauchunfälle ereignet haben. Der nächste Ort an der Strecke ist **Sipplingen**. Vor der Hafenanlage zur Linken fanden Unterwasserarchäologen zahlreiche Zeugnisse einer steinzeitlichen Pfahlbausiedlung. Die gefundenen Eichenhölzer konnten auf 3840 vor Christus datiert



Blick auf den Bodanrück



Am Bodenseeufer bei Sipplingen



Wallfahrtskirche Birnau



Abendstimmung am Überlinger See

51

werden. Links vorne erblicken Sie anschließend am gegenüberliegenden Ufer den Ort **Bodman**. Die ehemalige karolingische Pfalz gab dem Bodensee seinen Namen. Über dem Ort erheben sich zwei Bauwerke, auf der linken Seite das Kloster Frauenberg, das heute die christliche Gemeinschaft Agnus Dei beherbergt. Rechts davon liegt die Burgruine Altbodman. Die ehemalige Burg der Herren von Bodman wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Bis Radolfzell folgt die Strecke nun dem ehemaligen Rheintal. Bis zum Ende der Eiszeit floss der Rhein nämlich bei Bodman aus dem See. Bei der Einfahrt in den Bahnhof **Radolfzell** erblicken Sie zur Rechten den Turm des gotischen Münsters Unserer Lieben Frau, das 1436 erbaut wurde [*Weiterfahrt Richtung Konstanz oder Singen Nr. 37*].

Streckendetails:

KBS 731 (Radolfzell-Friedrichshafen)

Strecke nicht elektrifiziert, eingleisig.

Gesamt 59 km

Radolfzell ^{26 km} Überlingen ^{13 km} Salem ^{20 km}

Friedrichshafen



Bei Uhlhingen-Mühlhofen verlässt die Strecke den See



Fahrt durch das Bodensee-Hinterland bei Markdorf